

Bewegung im Wasser hilft auch den Tieren

Mit Laufband-Aquarium wurden schon viele therapeutische Erfolge erzielt

Eins ist sicher: Neben Fressen ist Laufen die Lieblingsbeschäftigung von Hunden. Und wenn das Laufen im nassen Element stattfindet, umso besser. Dann geht vom Joggen im Wasser sogar eine therapeutische Wirkung aus.

OBERMOSCHEL / BRETZENHEIM. Bewegungsabläufe im Wasser können Hunde wie Menschen nach Operationen an Gelenken, bei Rückenmarkserkrankungen, bei Athrose und beim Muskelaufbau hilfreich unterstützen. Diese Erkenntnis brachte Rainer Burkart, Hundefreund und Geschäftsführer des Obermoscheler Fördertechnik-Unternehmens Keiper, auf die Idee, ein Unterwasser-Laufband für die Physiotherapie von Tieren zu konstruieren.

Einfach und wirkungsvoll

Das System ist so einfach wie wirkungsvoll: Der Hund läuft in einem mit etwa 1000 Liter temperierten Wasser gefüllten Glasbecken. Das durch den Auftrieb im Wasser bis zu

90 Prozent verringerte Eigengewicht des Tieres reduziert die Gelenkbelastung erheblich und ermuntert die Patienten zu aktiver Bewegung.

Dr. Frank Höhner von der Bretzenheimer Tierklinik, der das Projekt schon bei der Entwicklung mit Tipps aus der Praxis unterstützte, erklärte in einem Gespräch mit unserer Zeitung, warum er das Unterwasser-Laufband für das wichtigste Gerät zur Genesung von Hunden und als Revolution im Veterinärwesen hält: „Die Physiotherapie wurde bisher in der Tiermedizin sträflich vernachlässigt“.

Zwei Jahre Erfahrung

Erst vor etwa zwei Jahren sei erkannt worden, dass mit Physiotherapie Tieren echte Hilfe gegeben werden kann. So sei ein vierbeiniger Wirbelsäulenpatient zwei bis drei Wochen schneller auf den Beinen als bei herkömmlicher Methode. Erfolge erzielte Dr. Höhner auch bei Hunden mit Hüftgelenkproblemen, da bei der Bewegung im Wasser nur

ein Teil des Tiergewichtes die Gelenke belastete.

Als weiteres Beispiel aus seiner Praxis nannte er den Basset-Rüden Eugen, der an einer Lähmung an den Hinterläufen litt und auch nach der Operation nicht so richtig auf die Beine kommen wollte. Nach vier Tagen Training auf dem Keiper-Unterwasserlaufband konnte Eugen wieder mit Frauchen und Herrchen Gassi gehen.

Pudeldame wieder flott

Auch die Pudeldame mit dem männlichen Namen Willi hätte viel länger an ihrem ausgekugelten Knie (Luxation) leiden müssen. Schon nach dreimaligen Lauftraining auf dem Band rennt sie jetzt fröhlich wie eh und je durch den Garten.

„18 000 bis 25 000 Euro kostet ein solches Gerät, je nach Ausstattung und Zubehör“, erklärt Rainer Burkart. Keiper-Unterwasserlaufbänder gibt es schon in der gesamten Bundesrepublik, in Österreich und der Schweiz. (ak)



Die Rhodesian-Ridgeback-Dame fühlt sich beim fast schwerelosen Joggen auf dem Keiper-Unterwasserlaufband pudelwohl. Tier-Physiotherapeutin Sabine Eichhorn (links), Konstrukteur Rainer Burkart (Mitte) und Tierklinik-Chef Dr. Frank Höhner sind von der effektiven Funktionsweise des therapeutischen Gerätes begeistert. ■ Foto: Albert Kossmann 📷 E1408ak2